

Amberg-Sulzbach

Über Alternativen zur Verkehrspolitik

Amberg/Kümmersbruck. (zo) Jeden Tag werden in Bayern etwa 16 Hektar Land für Wohnen, Gewerbe und Verkehr verbraucht. Der Straßenbau hat an diesem „Flächenfraß“ einen gewichtigen Anteil. Immer noch werden in Bayern neue Straßen geplant und gebaut, obwohl der Verkehr nach Angaben des Bundes Naturschutz seit dem Jahr 2000 nicht mehr wesentlich zunimmt und zurzeit sogar abnimmt.

Diese Tatsache möchte der BN mit einem Vortrag von Bernd Sluka, Landesgeschäftsführer des VCD (Verkehrsclub von Deutschland), untermauern. Der ökologisch ausgerichtete VCD setzt sich für eine nachhaltige, sozialverträgliche und sichere Mobilität ein. Sluka wird Alternativen zur Verkehrspolitik in Bayern aufzeigen und auf die Bauvorhaben in der Region, vor allem den Ausbau der B 85, eingehen.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 16. Mai, um 20 Uhr im Sportzentrum Kümmersbruck statt. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit des BN werden gerne angenommen.

Stadtumbau West: Geld fließt

Amberg-Sulzbach. 180 000 Euro aus dem Bund-Länderprogramm „Stadtumbau West“ fließen demnächst in die Region. Der CSU-Landtagsabgeordnete Heinz Donhauser teilte mit, dass sie jetzt freigegeben sind. Die Stadt Amberg erhält demnach für die Sanierung „Am Naburger Tor“ 30 000 Euro, Hirschau 120 000 Euro für den Stadtkern und Sulzbach-Rosenberg 30 000 Euro für die Maxhütte.

Fast 300 000 Euro von Landesstiftung

Amberg-Sulzbach. In der Sitzung des Stiftungsrats der Bayerischen Landesstiftung wurden am Donnerstag mehrere Förderanträge aus dem Landkreis bewilligt. Das teilten die Landtagsabgeordneten Reinhold Strobl (SPD), Tanja Schweiger (FW) und Heinz Donhauser (CSU) mit.

Für die Renovierung der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt auf dem Frohnberg in Hahnbach stellt die Landesstiftung 210 000 Euro zur Verfügung, für die Sanierung des Schlosses Kirchenreinhof 60 000 Euro, für die Außen-Instandsetzung des ehemaligen Hammerguts „Schlossplatz 4“ in Haselmühl 15 000 Euro. Nach Sulzbach-Rosenberg gehen 7500 Euro für sichernde Maßnahmen am Hochhofen des Industriedenkmals Maxhütte.

Reinhold Strobl wies darauf hin, dass dieses Mal alle beantragten Projekte im Landkreis genehmigt wurden, wenn auch nicht bei allen mit der gesamten gewünschten Summe.

Kurz notiert

Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“

Amberg-Sulzbach. Die Kreisgruppe des Landesbundes für Vogelschutz weist auf die bundesweite Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“ hin, die von 11. bis 13. Mai stattfindet. Dabei zählt man eine Stunde lang die Vögel, die man beobachtet, und meldet die Anzahl an den LBV. Die Aktion liefert wichtige Informationen über die Brutgebiete der Arten.



Weitere Informationen im Internet: www.lbv.de

Wucht wirft schweren Traktor um

Autofahrer erheblich verletzt bei Verkehrsunfall nahe Schlicht – Rund 100 000 Euro Schaden

Schlicht. (et) Ein Blick genügte, um zu errahnen, welche Kräfte hier am Werk waren: Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag nahe Schlicht schlug ein Auto mit dermaßen Wucht in die Flanke eines Traktors ein, dass es die schwere Zugmaschine umkippte in die Böschung warf. Der Autofahrer wurde dabei schwer verletzt, der Lenker des Traktors kam mit dem Schrecken davon. Der Schaden wird auf enorme 100 000 Euro geschätzt.

Das Unglück ereignete sich gegen 9 Uhr auf der Staatsstraße 2120. Ein 35-jähriger US-Soldat aus dem Südlager Vilseck überholte zwischen Hohenant und Schlicht auf leicht abschüssiger Strecke mit seinem Wagen des Fabrikats Plymouth ein Auto, scherte kurz ein, um dann – nach Angaben der Polizei mit großer Geschwindigkeit – an einem Traktor mit Anhänger vorbeizuziehen. Der Bulldog-Fahrer, der nach eigenen Angaben den Blinker gesetzt hatte, bog in diesem Moment jedoch nach links auf die Straße in Richtung der Ortschaft Sollnes ab.

Der Plymouth krachte frontal in die linke Seite der schweren Zugmaschine, die samt Silageanhänger in den linken Straßengraben geschleudert wurde und dort auf der Seite zum Liegen kam. Während der Traktorfahrer, ein 47-jähriger Landwirt aus Hahnbach, sich unversehrt wählte, erlitt der US-Soldat schwere Verletzungen, schwebt jedoch laut einer ersten Diagnose nicht in Lebensgefahr. Allerdings wurde der Mann im Wagen eingeklemmt, es dauerte eine halbe Stunde, bis es der Feuerwehr gelang, ihn aus dem Wrack herauszuschneiden. Der Soldat wurde vom BRK-Rettungsdienst Sulzbach mit zahlreichen Knochenbrüchen in das St.-Anna-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg eingelie-



Rund eine halbe Stunde dauerte es, den schwerverletzten US-Soldaten aus dem Autowrack herauszuschneiden. Er hatte mit seinem Wagen einen Traktor gerammt, der durch die Wucht des Aufpralls umkippte. Bild: gfg

fert und dort umgehend notoperiert. Er befindet sich auf der Intensivstation in stabilem Zustand.

An den beiden beteiligten Fahrzeugen entstand nach Angaben der Polizei Totalschaden, allein der am Traktor betrug mindestens 80 000 Euro. Und auch am Anhänger riss es die

Achse heraus. Vor Ort waren neben Polizei und BRK auch ein Notarzt, US-Militärpolizei sowie die Feuerwehren aus Vilseck, Schlicht, Hahnbach und Adlholz. Die Staatsstraße musste für rund eine Stunde gesperrt werden, unter anderem um den Traktor mit einem Verladekran zu bergen.

Mit und ohne Pferd

„Trojaner“ und Asphaltkapellenfest am 20. Mai in Etsdorf

Etsdorf. Einen „Kultursonntag“ gibt es am 20. Mai in Etsdorf mit der Eröffnung einer Sonderausstellung im Tempelmuseum und dem zehnten Asphaltkapellenfest.

Die Sonderausstellung zeigt unter dem Titel „Trojaner“ Messerschnitte von Hans Lankes aus Regensburg. Barbara Ruppel (Augsburg) steuert „Reisetempel“ bei. Die Einführung hält ab 11 Uhr Prof. Dr. Jens Kulenkampf vom Institut für Philosophie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Das zehnte Asphaltkapellenfest am Nachmittag wird als kleines Jubiläum gefeiert. Dazu gehört um 13.45 Uhr die Weihe eines neuen Künstlerkreuzes von Hans Lankes. Um 14 Uhr beginnt die Andacht an der Asphaltkapelle mit Pfarrer Harald Schäfer aus Regensburg. Dabei sind eine Segnung der neuen Homepage und eine

Fahrzeugsegnung vorgesehen. Danach spielen Wastl Meier und die „Asphaltkapelle“. Für das leibliche Wohl sorgen der Sportverein Etsdorf und der Verein der Freunde der Glyptothek Etsdorf mit Bier, Bratwürsten, Hefezopf, Kuchen und Kaffee.

„Trojaner“

Die Messerschnitt-Serie „Trojaner“ ist eine speziell für das Tempelmuseum konzipierte Ausstellung. Das Trojanische Pferd ist heute als „Trojaner“ allgegenwärtig, als Schadprogramm, das sich in einen PC „einschleicht“, ohne dass der Besitzer davon ahnt. Aufgrund der Bedeutung des Computers für heutige Menschen ist das auch ein Eindringen in das Innenleben eines Menschen.



Das Kreuz „Er trägt“ des Regensburger Künstlers Hans Lankes steht schon mal als Bildmontage in der Landschaft, die es ab nächster Woche in der Edeltahl-Version ziert. Gewidmet ist es einem Etsdorfer, aber Initiator Wilhelm Koch verortet nicht, wer das ist. Beim Asphaltkapellenfest wird es als viertes Künstlerkreuz auf dem „Kreuzweg“ geweiht. Bild (M): hzf

Mehr Wertstoffe als Restmüll

Amberg-Sulzbach. (ll) 460 Kilogramm Müll und Wertstoffe hat der durchschnittliche Amberg-Sulzbacher im Jahr 2011 produziert. Diese Zahl nannte Robert Graf, der Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft, im Umweltausschuss. Als man diese Mengen 1994 erstmals erfasste, hatte das Ergebnis noch bei rund 325 Kilogramm gelegen. Damals waren das etwa 140 Kilogramm Wertstoffe – deutlich weniger als der Restmüll. Inzwischen haben die Wertstoffe die Nase vorn, kommen auf 250 Kilo. Der größte Einzelposten dabei sind die Grünabfälle mit über 100 Kilo. Weil die Amberg-Sulzbacher so fleißige Wertstoffsammler sind, dürfte das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz für sie kaum nachteilige Auswirkungen haben. Die für 2020 vorgeschriebene Recyclingquote für Siedlungsabfälle von 65 Prozent haben sie bereits 2010 mit 67 Prozent überschritten.

Vergleich Restmüll-/Wertstoffaufkommen pro Einwohner

Quelle: Amt für Abfallwirtschaft, Landkreis Amberg-Sulzbach
Grafik: NT/AZ

